



Biotope von nationaler Bedeutung

Herz der Artenvielfalt

Was sind Biotope von nationaler Bedeutung?

Der Schutz der heimischen Artenvielfalt ist in der Verfassung verankert. Moore, Auengebiete, Amphibienlaichgebiete sowie Trockenwiesen: Für diese fünf Lebensräume sind nationale Biotopinventare in Kraft. Die gesetzliche Grundlage ist Art. 18a NHG.

Diese stehen unter strengem Schutz. Die Gebiete überlagern sich teilweise räumlich. Zusammen machen sie 2.17 Prozent der Schweizer Landesfläche aus.

Weitere Informationen [hier](#)

Wieso braucht die Schweiz Biotope von nationaler Bedeutung?

Die Biotope von nationaler Bedeutung sind letzte Rückzugsgebiete und unverzichtbare Reservoirs für viele bedrohte Arten in der Schweiz. Sie sind daher gerade auch aufgrund der Klimakrise sehr wichtig. Die Biotope von nationaler Bedeutung sind nicht nur das Herz der Artenvielfalt, sondern auch unser Naturerbe. Sie prägen unsere Landschaften und sind zentral für die Schweizer Identität.

Ein Beispiel sind die Auen: 84 Prozent aller Schweizer Tier- und Pflanzenarten kommen in Auengebieten vor, 10 Prozent der Arten sind ultimativ auf Auen angewiesen. Doch 90 Prozent der Schweizer Auen sind seit 1850 verschwunden. Nur ein Teil der verbleibenden Auen sind als Biotope von nationaler Bedeutung im Aueninventar erfasst. Und von diesen Objekten sind wiederum nur 38 Prozent in einem guten ökologischen Zustand, alle anderen müssen qualitativ aufgewertet werden.

Weitere Informationen [hier](#) und [hier](#)

Wo positioniert sich die Schweiz im internationalen Vergleich?

Die Situation ist alarmierend. An der 10. Konferenz der Vertragsparteien des **Übereinkommens über die biologische Vielfalt CBD** vom Oktober 2010 einigten sich die Vertragsparteien, darunter die Schweiz, unter anderem darauf, bis 2020 17 Prozent der Landesfläche unter Schutz zu stellen. Der Bundesrat hat 2017 im Rahmen der nationalen **«Strategie Biodiversität Schweiz»** den **«Aktionsplan Biodiversität»** beschlossen. Doch dies

reicht bei Weitem nicht aus: Die Schweiz kommt ihrer internationalen Verpflichtung nicht nach. So stellt die Europäische Umweltagentur (EUA) in ihrem Umweltbericht 2020 fest: «Das schlechteste Ergebnis erzielt die Schweiz bei der Biodiversität: Sie hat von allen europäischen Ländern den niedrigsten Anteil an Schutzgebieten im Verhältnis zur Landesfläche.»

Warum ist es unnötig, auch noch in den Biotopen von nationaler Bedeutung Strom zu produzieren?

Mehr als 95 Prozent des nutzbaren Potenzials der Wasserkraft in der Schweiz sind bereits genutzt, die Grenze der ökologischen Belastbarkeit ist überschritten.

Die machentscheidenden Potenziale für die Energiewende liegen andernorts, nämlich im raschen Ausbau der Fotovoltaik und in der Reduktion der Stromverschwendung. Das Einsparen von Energie macht gemäss Energieperspektiven 2050+ des Bundes rund 50 Prozent der Lösung aus. Und beim Zubau der Photovoltaik liegt das **Potenzial alleine auf Dächern und an Fassaden bei 67 TWh.**

Hier eine Auswahl an Schweizer Landschaften mit Biotopen von nationaler Bedeutung:

Val Roseg ([Karte](#)): zwei Auengebiete von nationaler Bedeutung



Sensegraben ([Karte](#)): diverse Amphibienlaich-, Auengebiete und Flachmoore von nationaler Bedeutung



Valle Verzasca (**Karte**): Ein Auengebiet und Trockenwiesen von nationaler Bedeutung



Goldachtobel (**Karte**): Ein Amphibienlaich- und ein Auengebiet von nationaler Bedeutung



Thurauen (**Karte**): diverse Amphibienlaichgebiete und Trockenwiesen sowie ein Auengebiet von nationaler Bedeutung



Moor von Rothenthurm (**Karte**): Ein Auengebiet, diverse Flach- und Hochmoore von nationaler Bedeutung



Greina (**Karte**): Ein Auengebiet und ein Flachmoor von nationaler Bedeutung



Unser Ziel

Gemeinsam schützen wir die Umwelt und gestalten eine lebenswerte Zukunft für nachkommende Generationen.

WWF Schweiz

Hohlstrasse 110
Postfach
8010 Zürich

Tel.: +41 (0) 44 297 21 21
wwf.ch/kontakt

Spenden: PC 80-470-3
wwf.ch/spenden